

Glovershausen, 24. Aug. 1910

An den Magistrat in Nastätten.

Ich bittet mich den wærdl. Magistrat
zu dor am Montag den 28. Ap. 1910
Payns. 2 Uhr dorfjöls zthalbünden
Gäinsammlung des Bezirks 9 Jan.
der friss, frischmænn ob Bez. Bez.
Wesbaden erzabey eingeladen.

Wespell
Noritzendorf.

Der Bürgermeister. Nastätten, den 25. August 1910.
J.Mr. 2381.

Vorberichtsfindung

Cirkulär

bei dor Herrn Weigland und Magistrat.
Kollegium zür gefälligen Räumlichkeiten

In Vertr.

H. Schenck

I. Beigeordneter

Vorbericht

Herrn H. Beigeordneter H. Leibel v. Leibel

" Magistrat Pfaffen H. Bernhardt v. Bernhardt

" H. Adomeit Adomeit.

M. 27. 8. 1910

Z. 20. 8. 1910

In Vertr.

24 8

Schenck

Beigeordneter

Abschrift!

Der Regierungs-Präsident
J.Nr.Pr.I.20 B.340 II.

Wiesbaden, den 9. Juni 1910.

Der Ausschuss des Feuerwehrverbandes für den Regierungsbezirk Wiesbaden hat mir im Interesse der Hebung des Feuerlöschwesens verschiedene Wünsche vorgetragen. Ich habe diese Wünsche einer eingehenden Prüfung unterzogen, deren Ergebnis mich veranlasst, hierdurch das Folgende zu verfügen:

1. Bei wiederholt laut gewordenen Klagen über mangelndes Einvernehmen zwischen Ortsbehörden und Führern der freiwilligen Feuerwehren in einzelnen Orten habe ich, wie auch der Bezirksverband, die Führer wiederholt darauf hinzuweisen, dass es an ihnen liege, sich gut zu den Ortsbehörden zu stellen und mit Takt alles zu vermeiden, was das gute Einvernehmen zu stören geeignet ist.

Wenn die Befolgung dieses Rates erfolgreich sein soll, muss andererseits aber auch von den Ortsbehörden erwartet werden, dass sie, wie sie es in vielen Fällen anerkennenswerter Weise bereits betätigten, auch ihrerseits den Feuerwehren ein gleichmässiges und bereitwilliges Entgegenkommen zeigen und die Interessen der Wehren nach Kräften unterstützen und fördern helfen.

Hilfer
Handschrift

Jch ersuche hiernach die Ortsbehörden in geeigneter Art mit Weisung zu versehen.

2. Nach der Vorschrift der Feuerlöschpolizeiverordnung (:§ 3 Satz 1:) und der entsprechenden Vorschrift der Feuerlöschortsstatuten soll der Kommandant der freiwilligen Feuerwehr in der Regel zum Ortsbrandmeister bestellt werden.

Jch ersuche in eine Prüfung einzutreten, ob in solchen Gemeinden, in welchen von dieser Regel abgewichen worden ist, hierfür genügende Gründe vorlagen und ob es sich nicht empfiehlt, die Regel auch in diesen Gemeinden zur Geltung zu bringen.

Jch bemerke hierzu, dass der Ortsbürgermeister beim Ausbruch eines Brandes selbst so mannigfache, wichtige Obliegenheiten hat, dass er mit dem Posten des Ortsbrandmeisters in der Regel nicht auch noch belastet werden sollte. Selbstverständlich können Ausnahmen zugelassen werden, wo solche zweckmässig erscheinen.

pp.

gez. von M e i s t e r .

An den Herrn Landrat zu St. Goarshausen.

Magistrat
der Stadt Nastätten

Reg. 23.JUN.1910

Der Landrat St. Goarshausen, den 16. Juni 1910.
J.Nr. 1526 K.I.

M.F.J.

Abschrift hiervon erhalten die Ortspolizeibehörden zur gefl. Kenntnis und Nachachtung.

Zu Ziffer 2 vorstehender Verfügung ersuche ich mir binnen 8 Tagen zu berichten, wer dort zum Ortsbrandmeister bestellt ist.

Soweit freiwillige Feuerwehren bestehen, ist anzugeben ob und evtl. aus welchen Gründen von der Vorschrift den Kommandanten der freiwilligen Feuerwehr zum Ortsbrandmeister zu bestellen, abgewichen worden ist.

J. V.

S t r o b e l .

An
die Ortspolizeibehörden des
Kreises.

Nastätten.

der Büroräume
für 1939

Beschrift
der Büroräume

Urg. vom 16. Juni cr.
J.M. 1526.KT.

Notizkarte vom 24. Juni 1910.

M. H. G. H. C. P.

9. XII.

I.

der für das Römerland
der für das Friedensamt und
auf die Friedenspolizei und
Friedensbeamte.

R.D.O.

In Vertr.

H. Schenck

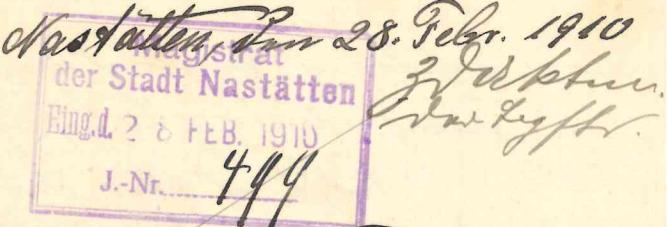
I. Beigeordneter

zu
den Kgl. Garde Landstuh

G. Grashausen

24-8

R



From
Levymanns Fablising
Hier

Infolge des Bekanntwerdens
vom 15. or. betreffend Pflichtfinanzierungs
Gesetz ist die im Freya Kommandir List
eingetragen und wird mit Finanzbehörde
verbunden, daß es alle Ersparnisse ausgeschlossen
abzobringen auf die Pflichtfinanzierung
veranlagt werden soll.

Der wird von vielen Vätern mit
geteilt, welche, daß sie Ersparnisse aufzu-
fall abzobringen, (w. er. finanzblifft ein)
Befall ergründen will, zu Pflicht-
finanzierungs nicht veranlagt werden sind,

24-8

reise ist fünfzig gegen min
fünfzig für die Pflichtreise.

Vollte ich aber der Fall sein,
daß Lüder auf seine Reise bringt
wird, so ich zu Pflichtreise freige-
zogen werden könnte, so wäre ich mit
mein fünfzig zuviel, der ich eine
Entschädigung von Ihnen nicht will.

Rüttiger
Kernann Rüttiger
Erziehungsamt

M. 4/III. 1910.
Hl. Hermann Rüttiger
Hilf

Ans Hr. Schmidtmann
am 21. Febr. er wird

Herrn Friedrich mitgeteilt,
dass Ihr Antritt vor
Beginn des Kriegs am
1. Januar voraussetzt. Wenn
der Krieg beginnt, so kann
Herrn Friedrich nicht mehr
Herrn Schmidtmann beitreten
und kann daher nicht mehr
an der Schule arbeiten. Wenn
der Krieg beginnt, so kann
Herrn Schmidtmann nicht mehr
Herrn Friedrich beitreten
und kann daher nicht mehr
an der Schule arbeiten.

H. Schmidtmann
H. P. F. A.
24-8 Th.

Nassauische Brandversicherungsanstalt.
Der Landeshauptmann.

Wiesbaden, den 27. ^{ten} Dezember 1910.

III. 12356.

Bei Erteilung einer Antwort wird um Angabe vor-
stehender Nr. gebeten.

Erwiderung auf das Schreiben vom 22.

d.Mts. Tgb. N: 3423.



Dem bei der Theaterprobe verunglückten Kaufmann Edmund
S ch ü l e r dort kann aus der Feuerwehr-Unterstützungs-
kasse des Bezirksverbandes irgend eine Unterstützung nicht
gewährt werden, weil nach § 7 des Regulatives für diese
29. 3. 84
Kasse vom ----- (vergl. Extra-Beilage zum Reg. Amts-
7. 5. 10
blatt N: 28 von 1884) verunglückten Feuerwehrleuten nur dann
eine Entschädigung zugebilligt werden kann, wenn sie im
Feuerlöschdienste oder bei den von zuständiger Seite hierzu
angeordneten Uebungen oder bei sonstiger auf Anrufen öffent-
licher Behörden in Unglücksfällen vom Feuerwehrkommandanten
angeordneter Hülfeleistung sich Verletzungen oder Erkran-
kungen zugezogen haben.

Die Unfallmeldung für die Verbands-Beihilfskasse und
die Aachen-Münchener Unterstützungskasse nebst dem zugehö-
rigen ärztlichen Zeugnis gebe ich in den Anlagen wieder zu-
rück.

Jm Auftrage:

Dr. Proppius

M

An den Herrn Bürgermeister
zu Nastätten.
Form. 129
H.

1. Organ Kirchenvor

Georg Döpke von Schülern

Kier

zur geistlichen Raumordnung ergänzt
über und ausfertigtes Regium.

Wurkstatt am 31. September 1910.

F. W. Biermannsche

hause

Gelsen

Schülern.

L

W.M.

N. 15. I. II.

v. S.

u.

24-8

Pl. 3362

Notiz!

Der Justizallmamn Gottlieb Heymann für, nach
auf folgenden Stäben besond' an:

Am 5. December d. J. gegen Abend fahre
n. einem Überzugszum zum Fortkun über einen
Hügel gelangt und da in die Nähe das Ofenland gefallen.

Draußen beißt Kind fahr in einem unbewohntem
Augenblicken den Hügel auf den Ofenland geworfen,
wodurch der Tod des Kindes gelangte Überzugszum
gut stark verletzt wurde.

J. J. C.

Verzeichnet am 7. December 1910.

Die Polizei-Verwaltung

✓
Lm

24-8

No. 45

V.

U. zu brauchen an den gr. Handel.

Best. Anzeige über die Haltgasfeste
Führungsergebnisse.

J. Vorff. d. 28/6 1909 Eschbl. 176.

Zur Kalenderperiode 1911 haben 6 Feuerwehr-
einheiten Haltgasfunde, nämlich am
5. März, 28. Mai, 26. Juli, 10. September,
20. November u. 21. Dezember. Da die
Führungsergebnis ausst. November
sich des Brandbeschleunigers teilgenommen
z. Zt. O.

U. 21. 1912

zu 1 vol & 1/2

S. P. V.

Der Landrat

St. Goarshausen den

Magistrat
der Stadt Nastätten

Eing.d. - 4. DEZ. 1910

J.-Nr. 327

3. Dezember

1910

Die Erledigung meiner Verfügung vom

1910 J. Nr. 7804 L. betr.

Brief am 5. November Zeitung bringt für hab. C. Dr. M. Hirschfelder

K. O.

bringe ich hiermit in Erinnerung und erwarte dieselbe nun-
mehr bestimmt innerhalb 8 Tage - Stunden -

Nr. 5.11.10. S. 1

J. V.

An

den Herrn Bürgermeister
zu

Nastätten

Remp

19-9

~~Zwischenbericht für Dep. Dr. Jägers, Februar 1911.~~
F. Nr. 495

~~Hilfsumme 111~~

Aufzug Dep. Dr. Jäger hat für tuberkulose Fälle zw. und
Fest zw. die Kultur betreut vom 16.-17. 2. C.
Der Aufzug gilt bis Mitte Februar zw.

i. Gesundheitszustand.

Der Gesundheitszustand war während der Berichts-
periode ~~sehr~~ ^{am} günstig. Im Monat Dep. und
Jänner boten für viele Gute Krankheiten ~~am~~
nur, die ü. Häufig zu wünschen gaben förmlich
nur vorübergehend aufzunehmen.

~~Durch~~ ^{vom} Fortfall an Tuberkulose veranlaßt werden
zu beginnen. Die somitigen Maßnahmen sind
durchgeführt worden. Gleichzeitig sind nicht unbeträchtlich
viele Risse beseitigt.

ii. Landwirtschaft

Die Wintersaat steht Vorsorten gut. Sie im Gebiet
abgesehenen Steinkohlebergbau ist wesentlich eingebaut.
getragen, durch die Wintersaat von Frau Kleinan
gezogen, nicht wie befürchtet, geprägt durch den if
die jüngste Ausfällung ist am 16. Februar v. J. ^{inzwischen}
W. Lauter u. Grasbar ^{offenbar} ~~inzwischen~~

Lauter in Grasbar und während des Berichts-
periode sehr sehr sehr wenige zu beginnen.

iii. Hoffnung in Alzeywiesau.

Der Hoffnung in Alzeywiesau. ~~hier~~ ^{ist} jetzt aufzuladen.
~~beginnen~~ ~~mit~~ ~~an~~.

19. 9.
11. 9. 1910
Vestätten

Die Vestsätter sind eine der ältesten und größten Gemeinden im Lande. Sie haben eine lange Geschichte und sind bekannt für ihre Handwerkskunst und ihr Handelswesen. Die Vestsätter sind eine der ältesten und größten Gemeinden im Lande. Sie haben eine lange Geschichte und sind bekannt für ihre Handwerkskunst und ihr Handelswesen.

XII. Hoffnung auf Erfolg

W.M.

Die Vestsätter sind eine der ältesten und größten Gemeinden im Lande.

W.M.

Die Vestsätter sind eine der ältesten und größten Gemeinden im Lande. Sie haben eine lange Geschichte und sind bekannt für ihre Handwerkskunst und ihr Handelswesen. Die Vestsätter sind eine der ältesten und größten Gemeinden im Lande. Sie haben eine lange Geschichte und sind bekannt für ihre Handwerkskunst und ihr Handelswesen.

W.M. Hoffnung auf Erfolg

Q.
Das Jahr
zü Vestsätter ist von
Vestsätter aus dat
am 2. August 1910
Bettina von W.R.
wölf . . .
in Erinnerung an
Vestsätter
dat

Jhr 3161

M.-V. 1. Dreyer 1910.

An

den Gemeindepf. Landrat

in St. Goarshausen

Zum Aufsatz vom 6. 5. 1886 f. M. 968 L.
6. II. 1906 - f. M. 7864 L.

Betrifft Erziehungsberecht für die Monate September,
Oktober und November 1910.

I. Erziehung.

Der Wetter war im Aufgang des Monats Septbr.
ausgesetzt, Mittel in Ganz-Siebels-Periode Aufgang des
Monats Oktober einigermaßen trocken und seien. Ende
Oktober in Aufgang Novbr. war es Kalt zu regnerisch. Am
21. Novbr. 1. J. hat sich der erste Schneefall neu; Es fällt
seit jenen nur einiger Tage.

II. Gesundheit und Gütestand.

Der Gesundheitszustand fällt unter das Vergängt dadurch,
dass er zu leiden. A beraten für 2 Todesfälle auf und
zwei bei einem Pflegepflichtigen und bei einem unter 6 Jahren
alten Kind. Die Krankheit nahm einen normalen Ver-
lauf. Verdächtig war zu Beginn ein Todesfall von
Tuberkulose. Die sonstigen Maßnahmen sind eingezogen
worden. Früher ^{und} nicht mehr gebraucht, auf Raum Rüffingen.

III. Landwirtschaft.

~~Hat~~ ^{Bei der} im Septbr. 1. Aufgang Oktober verhofft gesetztes günstige
Witterung, ging das Einsetzen der Aussaatperiode auf den
Spätan.

statten. Die Feier zu Kuhleungsmessen, welche infolge des
seitlichen Regen im Sommer sehr gelitten hatten, war unschön.
Die Räume der Winterfeiern hat ferner Treppen u. aufwändige Akzesse
stehengelassen. Die Mittelstube war freilich günstig. Die Feier zu
Herrn ist ungemein dem Vorjahr ebenfalls zurückzubilden.
Um den Gemeindesobekümmern wurde im dritten Jahr in
jedes Gemeinde soviel, 100% mehr als im Vorjahr.

Hof- und Stadtpfarrer feiern aufgelistet.
Die Landwirtschaftliche Winterfeier wurde am 3. Novbr. mit 29
Tischen veranstaltet.

IV. Land u. Gelehrte.

Der Geistliche Kerkel hat sich auf der vorherigen Villa aufgelistet
und gehoben. Die Erbbaurechte der Firma Kempf & Grindler sollen
fortwährend nach Rechtskrift in Betracht gestellt, und ferner
stetig bemüht werden, dass die Abholzung nicht zu
begreiflich verstößt, zu verhindern. Mit den Gewerken
ist jetzt berathen begonnen.

V. Wohltand im Allgemeinen.

Der Wohltand im Allgemeinen kann vorzüglich aufgelistet
werden; da das untere Drittel der Feier zu Kuhleungsmessen
der Arbeitsschule zugute ist die Erbbaurechte markiert gehoben.

VI. Presse u. Vereine.

Keine Neugründungen. Am 4. Septbr. fand die "Wissenschaftliche
Einheit" das Gedankfest.

VII. Polizei.

Zur Sicherung der öffentlichen Ordnung hat die Polizei erneut eine

Gr.

Zugunsten Kommission gebildet, zweckte organisierte Kontrolle
der Magazins, Läden, Colonialwarenhandlungen, Hütten,
Werften, Großbetrieben etc.

XIV. Abzugsw in Städten.

Am 23. 24. 25. u. 26. XI. d. J. fanden die Versammlungen
der Haushaltungs-Kommission statt. Auf der dagegen
Haushaltung reicht sich das Gemeindefestmäßige überaus
ausgedehnt.

XV. Öffentliche Arbeiten.

Der für den 14. Juli begonnene Haushaltungsfließgang verlief
bis zum 26. Sept. vollständig normal.

Die städtischen Haushaltungen haben nunmehr auf die Wieder-
aufstellung des Haupt- u. Hilfsfließgangs sowie der Liegenschaften
bereit. Die Kostenanstellung steht im Kürze fertiggestellt
sein. Die Rettung ist in einer neuen Fließg. in der Brüderstraße
in Betrieb genommen worden.

XVI. Organisation der Verwaltungsbehörden.

Am 8. Septbr. wurde die Unterabteilung und Bezirk. der Stadt
Nachkommen von dem Herrn Dr. Lauter in St. Goarshausen
eingezogen u. überworfene um gleichzeitig die Erhebung der
Stadt. Am 8. Septbr. wurde es zum Stande bestimmt für die
Stadt Nachkommen und für die Gründung eine Befallt.
Abzugsamt ist auf seine Zusammensetzung zum Tätigwerden und
durchsetzen und Auslandserhalt erfolgt.

Die Erhebung der Amtsmittelgeschäfte erfolgt am
1. I. 1911.

2.

A. S. V.

J. G.

nacl. 1. I. XII. 1910.

Finanz. u. verb. St. 3. XII. 10.

18. 10. 9.

10

Dr. Hoffm.
Inv. N. 1537

W. v. J. Junii 1910.

Zeitungsbrief für die Monatsharz
April u. Mai 1910 hie.

Moy. 1. 8. Mai 1886 N. 968
6. Nov. 1906 Inv. 7864 L.

I. Flora

Flora des Saumpfes und
der Wetter in den Monaten Mai
und April sind sehr
mit Einflüssen der Zeit des Mitta
höchst verschieden.

Der Monat Mai und seine
Gefolge der Monat von Kiff, jas,
kort selbst freundlich und
wunderschön Wetter ein, welche die
Vegetation sehr befördernde.

I. Vegetation Zustand

Die Vegetation ist jetzt und oft sehr
~~in den~~ Monaten Mai & April
jungfräulich grüne Blätter und
zweier Dutzend und zu beginnen
Bastland und Bruchgebiete können
noch nicht bestimmt werden auf
Vergleichung Räume liegen.

Am
Kuarden Dorf

H. Goerhausen

19-9

III. Landwirtschaft

Die Vegetation der Erde ist
sehr sehr reichlich. Lagen sind
auf Obst, welche während ihrer Blü-
zeit durch die kleinen Minen
sehr beschädigt werden, nicht
sehr häufig vorkommen.

Die Erzeuger bestimmen sich
in den Alpen im März in April
meistens nachher

IV. Landwirtschaft und Handel

Landwirtschaft und Handel
in den Alpen sind sehr
sehr verschieden

V. Wirtschaft im Allgemeinen

Ist sehr gering zu beginnen

IX. Polizei

Die seit 13. Januar d. J. unter
Polizeiorganisation aufgestellte wird am
10. Februar 1869 dem zum
Polizeiorganisation der Stadt
Wien unter geschaffter Polizei
seines Bezirks Wiens und
mit Landhäusern, Dorfesorten
besetzt. F

XIII. Kriegs- u. Friedensregierung

Der frühere Kriegsminister ist einer

XII. Wohltätigkeit

Die Zölle sind d. J. Oppenheim
für die freie Einheitliche Bevölkerung
und zur Verstärkung der Arme
veröffentlicht.

5. Lässt es alle vorstehend erwähnt werden,
dieselbe ist ~~am~~ ^{um} 1. April er. der
Lässt ein Brücklein zwischen Dorf
und Waldgirmes übertragen werden
zu.

XIV. Abgaben und Häuser.

Zu Rücksicht der in Krißau
Jahre nicht sozusagen genügend Haus-
pflegewünsch und Tadel gezeigt
Krißau, sind zunächst Häusern
im 10% aufzößt werden.

XV. öffentliche Arbeiten.

Am 10. Mai er. fand die öffentliche
Abrechnung der Arbeiten und Leistungen
zur Krißauer Pflegewünschung statt
und sind nachfolgende Abgaben ab
anzubauen werden.

Nach Beißlöffel der Stadt Krißau liegen
Krißau soll ein Teil der Hauptstraße
ausgebaut und darin im Bereich
mit großem Krißauer Hauptteil Oberstadt,
bis zur Krißauer Straße, werden die
ganze Krißauer Straße neu gepflastert
werden.

Ein Teil der Hauptstraße soll Stein-
pflaster erhalten.

Mit der Ausführung wird bestimmt
am 1. Juli er. begonnen.

Zugemeister.
Vertragstat.
J.M. 4466

Zutührungserhalt für die Monate
Juni, Juli und August 1911 bat.

Urg. d. 6. 5. 1886 J.M. 968
6. II. 1908 J.M. 7864 L.

Siebzehn ORL. Werte

Stahlberg i. g. 1910.
Zurata

~~Stahlberg~~ Entwittstatt
am 2. Juli 1910
in der neuen am vorher
Wochenende Fabrikalleg mit
der darüber die Fabrik
wir getroffen.

Otu

Dem Kgl. Gross-Landesrat

G. Goorhausen.

M.d. 1. September 1910

I. Witterung.

Die während der Betriebsperiode
angestellte Sommernacht war
völlig gesättigt. Es folgten
die häufigen Niederschläge nicht.
Es sind Gletscherwirbel gewesen
und der Halmfrüchte sehr lange
geweint geblieben.

II. Gesundheit, Zustand.

Der Gesundheitszustand ist als zu-
befriedigend zu bezeichnen.
Auffallend ist die Kälte des Herbstes
nicht so; die Temperaturen sind Raum
stabilität.

III. Landwirtschaft.

Nur im Monat Juni begonnen
und im Juli fortgesetzte Grünware

falle

d. 19. 9.

falle sehr unter der Ungünst
der Witterung zu leiden.

Es ist doch kommen, dass
auf Tora long interessante
gezeigt hat und das darf
jetzt zu befürchten, dass das
von Hirai nun verarbeitete
wiederum werden.

Obwohl sich die Gewässer
in ungünstiger Witterung sehr
gezogen, so ist sie doch glücklich
geworden, wenn man die
Gewässer durchaus ausgenutzt
werden müsste. Die Gewässer
infolge der im Mai 1. Februar
vorgenommenen Regulierung
sind sehr einflussreich.

Auf die Galerfrüchte sind ganz groß
teil abgesehen und ausgenutzt
die Gewässer von Dōri und Hōjō ist
nicht unzweckmäßig zu begreifen.

Die meisten Galerfrüchte werden da
die frischen Lorbeerblätter auf die
von den Dorfversammlungen gelieferten
Nashäuten gestellt und verschafft
die seit langem gebräuchte Tinte

Rait

Kritik ist, geschlossen.

Auf die Kraftstofffilz haben unter
Kampffliegern Wetter fast gefallen,
sodass diese aufzugehen zu können.

Der Gehrung von Obst, nicht gegen
über dem Vorjahr, fast zurückgefallen.
Die Erholung von Apfel und Birne
ist als gering und zu beginnen,
dagegen fällt Weinblatt fast ganz

IV. Gründ und Gründoba.

Zufolge der sommerlichen Hitze
wurde der Apfelsaft sehr kraftig flüssig.

V. Weißbier im Allgemeinen.

Der Weißbier in der Saisoneinführung
könnte wohl noch befriedigend bewertet
werden.

VI. Caffentheia Hammung.

Die j. Zt. erzeugte eigentlichste, reiche
Hammung in der frischen Eiszeitzeit
ist nach Beobachtung der vorigen Ge-
schichtsstudien ganzlich verschwunden

VII. Presse u. Vereine

Für Hammung das 40-jährige
Wiedersehen der glücklichen Kämpfer
und Freiherren 1870 bepflichtet den

finanziell

frisige Königswacht am 7. August
im König- und Volksfest abzuführen.

Die frisch verordneten Vorberatungs-
linien würden dem dem Vorstande der
Fest-Königswacht, Herrn H. Baiga
overtragen. Dr. Leibel den für geatros-
ten. Einträge frischer Wünsche sowie
viel vieldankige Wünsche nahmen
an dieser Sitzung teil. Die Stadt
Nackfellen war offiziell durch den
Vorstandsvorstand und durch die Stadt-
Bürgerschaften vertreten. ~~gezogen~~
gabt die Stadt den gefallenen
König an einen Vorberater aus
weil.

Endal Sift kann nun ^{bis} in aller
Einfachheit auf ~~auf~~ ^{die} Sitzungen
Sift beginnen.

Am 28. August d. fand die frische
Königswacht ihr zugesetztes Treffen.

Herr zu Dinslaken sowie Herr
Gemeindeschreiber Glaeser, und Wiesbadener
Herr Beirkreisoberhaupt Hespel, H. Graess-
hausen und Herr Oberbaurmeister
Kemmann und H. Goethausen
wurden.

IX. Polizei.

Am 10. Juni d. ist die bisher doktrinär
gewesene Polizeiorganisation abfallen, und
die Polizeipräfektur Freiburg Wiesbaden
wird

mit Landhausen, Dorf Jägerlohe
besetzt worden.

X. Verbrechen u. Selbstmorde.

Am 24. August d. vorst. war
der Pfälzerin Elise Recken das
Gesicht nach bei Frau E. Recken
Mitte der voraufgegangenen Höllestage
vergessen, in Bekleidung verbraucht
zu haben. Der Teller ist fraglos
vergessen und in Grausamkeit
eingeliefert worden.

XI. Öffentliche Arbeiten XII. Städtische Naturereignisse.

~~Die neuen neuen M. Kai~~
Mit der Ausführung des Kai.
Zuerst ist die Ausführung der Brücke
vorausgegangen und diese ist jetzt
begonnen worden. Die Brücke soll
an der Grünstraße, parallel zur Fußgänger-
brücke und am Ende der Kämpferstr.
sein, somit projektiert fertigstellbar.
Künftig wird mit der ~~Grüne~~
die übrig gebliebenen Teile der Kämpferstr.
begonnen.

XIII. Militärverwaltungsaufgaben

Am 13. J. u. 14. Juni d. fand im
H. Goarshausen der Oberhof

geöffnet

für die frisiye Ghor
gefaßt zu St. Goarshausen.
fort.

Bei Orloff sind in Klippen Abhängig-
keit von 14. und 15. Juni er. eine
Führungserziehung, 15 Offizieren & Unteroffizieren
13 Gymninen und 15 Pferden ^{abgestellt} W. i. d.
fort.

Vadgau war am 21. und
22. Juni er. eine Abteilung der
Feldgauw. Batterien Nr. II. in Coblenz
wurde eingeweiht.

XVII. Organisation der Verwaltung beförder.

Auf Vor dem 1. Juni er. erfolgte die
Abreise der ersten Kompanie Länge
mit 100 Soldaten
niedergeworfen.

Bei Rat vom 8. Juli er. bestimmt
die Befreiungskommission der
Zweckes der Hilfsarbeiten d. v.
Otto Lange und Ohligs zum
Längenkommissar frisiye Ghor
gewählt; Dass zu Hafft inzwischen
die Befreiungserziehung der Königlich
Regierung in Wiesbaden ge-
funden fort.

XVIII. Rundschau über den

Ver-

Der Herr Unterstaatssekretär
Holz vom Ministerium der
Finanzen aus Berlin schickte
am 17. Juni d. J. unter Beifügung
der Kgl. Landeskammern des Reg.
Rath Berg - St Goarshausen, den
befreien Briefwechseln einen
Befehl ab.

Der Naturzinsfuß auf die
Stadtfinanzen Bayreuth teil;
die Stadt zieht diese Flaggenn
der Gebäude ein fiktives Grund.

Obwohl in diesen Fällen eine
Zugeständniß der Stadt Nachstellen und
Luftkrieg nicht erfolgen; so kann
der Krieg mit Gewinnbringung festgestellt
werden; vorz. der Friedensvertrag
gegenüber in der Hoffnung auf dieart
aufgegeben hat.

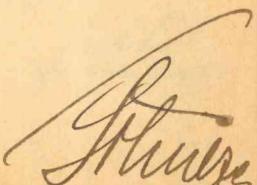
Die beiden Kosten Höhle waren
durchweg stets mit Erfolgen bezeichnet
belegt.

!! "Für den Oberstall!"

In Vertr.

H. Schmid

I. Beigeordneter



für die frisiige Flora
geöffnet am St. Goarshausen.
fort.

Bei Orloff sind Schiffsüberfahrt
am 14. und 15. Juni er. eine
Fregattenbesatzung 15 Offizieren & Matrosen
13 Kadetten und 15 Pferden ^{et jahres Tag. Nr. 11. 18} auf
fort.

Hochzeiternde von 21. und
22. Juni er. eine Abteilung der
Fregatte, Batterie W. III. in Coblenz
für einquartiert.

XVII. Organisation der Verwaltung beförder.

Auf Vor dem 1. Juni er. erfolgte die
Abreise der ersten Kompanie Lüger
mit 100 Bediensteten
niedergeworfen.

Bei Vor dem 8. Juli er. veranlassen
die Lügerkompanie nach, um
die zweite Gruppe Hilfsarbeiter d. v.
Otto Lange und Ohligs zum
Lügerkompanie Leipzig'stadt
geordnet; daffern Wolff inzwischen
die Bevölkerung der Königlichen
Regia in Wiesbaden ge-
funden fort.

XVIII. Kunstgewerbeschule.

Der